

Vorwort

Beim Lesen tauchen wir nicht nur in die gedankliche Welt eines Autors oder einer Autorin ein, sondern wir schaffen uns mit Hilfe des Textes eine eigene imaginative Welt. Diese geht über unsere gelebten Erfahrungen hinaus: Lesen regt eine gedankliche Welterkundung an. Dass es dabei nicht allein darum gehen soll, die Überlegungen des Autors zu erraten, sondern auch darum, sich zu Texten eigene Gefühle und Gedanken zu machen, hat die didaktische Literatur der letzten Jahre ausführlich dargestellt. Nur: Wie macht man das? Mit welchen Aufgaben kann die Lehrperson an Texte herantreten, damit eine Auseinandersetzung mit diesen in Gang kommt?

Die vorliegende Sammlung will Lehrpersonen für alle Altersstufen Zugänge zu Texten anbieten: erprobte Aufgaben, Spiele und Übungen. Leitend für die Auswahl waren folgende Fragen:

- Auf welche Arten kann man an einen Text herangehen, ihn rezipieren?
- Durch welche Impulse vermag ein Text das eigene Denken und Handeln anzuregen?
- Wodurch kann das Textverständnis vertieft werden?
- Inwiefern kann ein Text zum eigenen Schreiben anregen?
- Was macht einen Textvortrag attraktiv?

Übersicht

- A 1 – A 10** An Texte herangehen, Zugänge zu Texten
- B 1 – B 10** Bedeutung erschließen
- C 1 – C 10** Chor: Rezitationsformen, klanggestaltende Vortragsverfahren
- D 1 – D 10** Darstellen: Szenisches, pantomimisches oder rhythmisches Darstellen, Malen. Schreibbild
- E 1 – E 10** Einblick in die Grammatik, in die Sprachstruktur
- F 1 – F 10** Form verändern, Spielen und Handeln durch Variieren, Verändern, Verfremden
- G 1 – G 10** Gedichte, Umgang mit Vers, Reim und Rhythmus
- H 1 – H 10** Handeln mit der Textstruktur, Einblick in Aufbau und Gliederung von Texten
- I 1 – I 10** Improvisieren: Spielen mit Texten
- K 1 – K 10** Kommentar: Schreiben zu Texten